

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1943)**

Heft 117

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wen die Götter lieben ...

*Eine beschwingte und ergreifende
Bildsymphonie vom Lebensschicksal
des melodienseligen Götterliebings
Wolfgang Amadeus Mozart*

Ein Meisterwerk der
Wiener Filmkunst mit

Hans Holt als Mozart
Winnie Markus als Konstanze
Irene v. Meyendorff als Aloisia
Paul Hörbiger als Kapellmeister Strack
René Deltgen als Ludwig van Beethoven
Theodor Danegger als Kellner Deinert

unter Mitwirkung der Wiener Philharmoniker

Spielleitung: Karl Hartl

Musikalische Bearbeitung: Alois Melichar

Ein



im Verleih der



Im wechselvollen Geschehen zeigt der Film den liebenswert heitern Menschen und begnadeten Künstler, den verliebten Schwärmer, der seine Braut entführt, den jungen Ehemann mit Geldsorgen, den armen Musiker und den bejubelten Meister, seinen Weg durch Glanz und Glück, Not und Sorgen, über Höhen und Tiefen bis zu seinem frühen Ende.

**Dem Film wurde anlässlich seiner schweiz. Erstaufführung im Cinéma Rex in Zürich
ein begeisterter Empfang bereitet.**

Ein Programm, das in keinem erfolgreichen Theater-Spielplan fehlen wird!